

Protokoll

Planungsbesprechung Europatagsfest 2010 3. Dezember 2009, FA1E, Burgring 4

Beginn: 13.30 Uhr

Teilnehmende Personen:

siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Die teilnehmenden Personen werden um Verständnis ersucht, dass die zu den Namen gehörigen Titel nur in der Anwesenheitsliste angeführt und im Protokoll auf die Nennung von Titeln verzichtet wurde.

1. Einleitung und Evaluierung des Europatages 2009

Begrüßung der TeilnehmerInnen durch HR Ludwig Rader, Referatsleiter Stefan Börger, Projektleiterin Silvia Millner sowie durch Herrn Max Aufischer, Kulturvermittlung Steiermark.

Die Projektleiterin Silvia Millner sowie Max Aufischer danken den TeilnehmerInnen für ihr zahlreiches Erscheinen und ihre Bereitschaft zur neuerlichen Mitwirkung. Weiters wird von Seiten der FA1E auch auf die gute Kooperation mit dem Bürgermeisteramt vertreten durch Herrn Haubenhofner hingewiesen.

Max Aufischer u. Silvia Millner geben einen Rückblick auf das Europatagsfest 2009 unter dem gemeinsamen Motto „Europa in uns / Wir sind Europa“ und führen aus, dass es durchwegs positive Reaktionen auf die Veranstaltung gegeben hat. Man sollte daher das Grundkonzept für die Veranstaltung beibehalten

Johannes Steinbach informiert in einer PowerPoint-Präsentation, dass das Land Steiermark für Informationsserie „Wir sind Europa“ unter anderem auch stellvertretend für die TeilnehmerInnen des Europatagsfestes 2009 den „Communicating Europe Award 2009“ in der Kategorie „Kommunikation zu den Wahlen zum Europäischen Parlament“ von der Vereinigung der Regionen Europas erhalten hat und es auch diesbezüglich für alle einen Empfang am 12.01.2010, 15:00 Uhr bei Landeshauptmann Mag. Franz Voves geben wird. Am Europatagsfest 2009 waren 200 Akteure beteiligt, mehr als 50 Initiativen oder Einrichtungen waren vertreten und 2000 bis 3000 Menschen wurden angesprochen.

Schwerpunkte 2009:

- EU-Wahl
- Europäisches Jahr der Kreativität und der Innovation
- „Wir sind Europa“

Silvia Millner betont die Bedeutung, dass wir alle gemeinsam mit diesem Preis in unseren Bemühungen, die „Europäische Union“ den BürgerInnen näher zu bringen, honoriert wurden.

Ludwig Rader dankt ebenfalls allen Mitwirkenden für ihr Engagement und betont, dass man mit Europatagsfest 2009 neue Dimension in der Ausgestaltung erreichen konnte.

2. Europatag 2010

Silvia Millner gibt bekannt, dass folgender Termin für das Europatagsfest 2010 am Grazer Hauptplatz vorgesehen ist:

6. Mai 2010 (9:00 bis 16:00 Uhr)

Es werden wieder zwei „Module“ organisiert:

- a) Pagoden für Informationsstände etc.
- b) Bühnenveranstaltungen (Vorfürhungen in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Mode etc.)

Für die Europatagsfestivitäten können auch im nächsten Jahr an die Mitwirkenden keine Honorare bezahlt werden, eventuell ist wieder ein Ersatz von Fahrtkosten möglich. Politische Entscheidungsträger werden die Veranstaltung wieder besuchen.

Max Aufischer schlägt vor, dass diesmal mehr Zeit für Bühnenumgestaltungen einkalkuliert werden soll. Infolgedessen soll die Moderatorin verstärkt Kurzinterviews und Meinungen aus dem Publikum mit einem Handmikrofon direkt im Publikum bzw. von den AusstellerInnen in den Pagoden einholen und nicht auf der Bühne, dies schließt Interviews auf der Bühne zwar nicht aus, sie sollen aber nur vereinzelt erfolgen. Die Grundidee besteht darin, die EU und Europa als „Normalität“ und Realität zu transportieren. Einerseits sollen EU - BürgerInnen aus anderen Mitgliedsstaaten, die in der Steiermark leben, als Normalität gezeigt werden, andererseits Organisationen, die von der Steiermark aus auf europäischer Ebene tätig sind, vorgestellt werden: (z.B. auch Feuerwehr, Militär etc.).

Anregungen / Ideen / Projekte von Einrichtungen:

Melitta Ranner (GrazGuides) regt an, zur besseren Terminkoordination für die „EU-Stadtführungen“ die Schulen (insbesondere LehrerInnen) früher zu verständigen und die Termine für die Führungen weiter in den Nachmittag für die Zielgruppe der Berufstätigen zu verlängern.

Max Aufischer stellt klar, dass man rechtzeitig Informationen auf breiter Ebene an die Schulen aussenden werde. Die FAIE wird diesbezüglich auch den Landesschulrat um Unterstützung ersuchen.

Christine Hofmeister, EFB, betont, dass sie wieder einen Info-Stand einrichten werde.

Tino Pölzer, Honorarkonsul Lettlands in der Steiermark, streicht hervor, dass man einen Info-Stand über Lettland und eventuell einen lettischen Chor organisieren könne.

Gert Haubenhofner, Bürgermeisteramt der Stadt Graz, dankt für die gute Zusammenarbeit und betont, dass Bürgermeister Nagl natürlich wieder das Europatagsfest besuchen werde.

Mag. Barbara Reithmayer, Landwirtschaftskammer Steiermark, wird wieder einen Informationsstand mit Kostproben organisieren und als Themen werden die gemeinsame Agrarpolitik sowie das Thema Weinbau vorgeschlagen.

Luise Wilhelm, HLB Sozialmanagement, berichtet über ein Sozialprojekt („Tanz verbindet“ – Kreistänze), in dem SteirerInnen mit Migrationshintergrund, sowie Vereine wie Omega, Kurdisch-Österreichischer Kulturverein etc.) eingebunden sind. Man würde dieses Projekt gerne am Europatagsfest präsentieren.

Oliver Leick, Landesreferent für Inklusionssport, ist als Partner der Special Olympics aktiv und organisiert im Juni 2010 ein internationales Fußballturnier in Graz (mit gemischten Teams – „*Unified Teams*“ bestehend aus 4 Kindern mit besonderen Bedürfnissen und anderen). Eine Präsentation dieses Projektes wäre beim Europatagsfest eventuell möglich.

Max Aufischer fügt hinzu, dass er an einen Parcours mit Rollstühlen gedacht habe. Dabei sollen auch Menschen ohne Behinderung einen Wettbewerb mit einem Rollstuhl durch das Rathaus und das Landhaus bestreiten, so sollen Menschen eine Vorstellung von den Problemen anderer durch eigenes Erfahren bekommen.

Arno Hofer, Landesjugendreferat, schlägt vor, ein „alternatives“ Euro-Quiz zu organisieren, mit dem Ziel, unsere Organisationen in der Bevölkerung etwas bekannter zu machen. Der Gewinner könnte beispielsweise eine Reise nach Lettland als ersten Preis erhalten. Man könnte diesbezüglich bei einem Reisebüro als Sponsor anfragen.

Heinz Kern, ÖGB, berichtet in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Interregionalen Gewerkschaftsrates über gemeinsame Aktivitäten mit Slowenien, diese möchte er an einem Info-Stand präsentieren.

Gernot Grinschgl, Landesberufsschule Eibiswald, könnte wieder in einer Pagode Projekte zeigen, für welche die LBS einen Leonardo da Vinci - Preis erhalten hat bzw. ist auch eine Ausstellung in der Schule selbst mit diesen Projekten geplant, die in der Europatagswoche eröffnet werden soll.

Christine Tomaschitz schlägt vor, Informationen zum Thema Kriminalprävention auf europäischer Ebene am Europatagsfest anzubieten.

Susanne Linhofer, Theaterpädagogin, Pädagogische Hochschule, möchte Bildungsk Kooperationen auf europäischer Ebene präsentieren, etwa im Bereich LLL (Lifelong Learning)-Projekte (sowohl auf der Bühne als auch an einem Info-Stand).

Silvia Millner schlägt vor, die Pantomime McBee wieder zu engagieren und auch zu überlegen, einen Gebärdendolmetscher einzusetzen.

Heidi Zikulnig, FA 1E schlägt vor, u.a. gemeinsam mit der Vertretung der Europäischen Kommission, Europe Direct. und Dr. Klingenberg (Abteilung 3 Wissenschaft und Forschung – Bereich Erwachsenenbildung) vermehrt Informationen für die Zielgruppe Erwachsene sowie auch über nicht so bekannte Institutionen wie den Wirtschafts- und Sozialausschuss anzubieten.

Silvia Millner ergänzt, dass die SeniorInnen als Zielgruppe für das Europatagsfest 2010 verstärkt angesprochen werden sollen.

3. Resümee

Die Besprechungsteilnehmer werden gebeten für die Einbringung ihrer Vorschläge die Kulturvermittlung Steiermark (Cultural City Network – e-mail: office@kulturvermittlung.org bzw. die FA1E, Burgring 4, 8010 Graz, fa1e@stmk.gv.at, schriftlich zu kontaktieren.

Zur Finalisierung der Programmvorschlage bzw. Abklärung bezuglich eventueller Reisekosten und Materialkosten wird die nächste Besprechung genannt, welche am 11.02.2010 um 14:00 Uhr, in der FA1E, Burgring 4, Besprechungszimmer, stattfindet, d.h. spätestens der Besprechungstag (11.02.2010) stellt den Redaktionsschluss für die Einbringung der Beiträge dar.